

INHALT

I. Einleitung	7
II. Die leichte Reiterei Ungarns	11
III. Ungarische Schwerter und Säbel – 15. und erste Hälfte 16. Jahrhundert	13
IV. Ungarisch-türkische Reiterschwerter (Pallasche) und Panzerstecher, 16. Jahrhundert .	14
Die Begriffe „Teutsch“ und „Ungarisch-Türkisch“	14
V. Alte Waffen – eine „Mangelware“	16
Kriegsschauplatz Ungarn	16
Schwund der Waffen	17
Die Säbel in Sammlungen	19
VI. Die Entwicklung zum huszarischen Säbel in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts .	24
Das huszarische Gefäß	24
Türkischer oder ungarischer Säbel	25
Der Zrinyi-Säbel	26
Der Thúry-Pallasch	27
Die „Bebék-Säbel“	27
VII. Der ungarische Säbel bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	30
Die Säbel des Landeszeughauses in Graz	30
Sichelmarke und FRINGIA-Inschrift	31
Faustschutz und Daumenring	33
Ungarisch-polnische Säbel	35
VIII. Der ungarische Pallasch	38
Definition	38
Das ungarische Reiterschwert	39
Der Pallasch mit huszarischem Säbelgefäß	40
IX. Die Wende zum 18. Jahrhundert und die Ausrüstung der leichten Reiterei	42
Organisation und Beschaffung	42
Der neue Säbel	44
X. Das 18. Jahrhundert	46
„Zeitalter der Husaren“	46
Normen und nationaler Charakter	47
Der Husarensäbel M. 1768	48
Offizierssäbel	49
FRINGIA-Säbel	51
Madonnensäbel	52
Der letzte Husarensäbel	53
Farbtafeln	56
Literatur	65
Register	67